

Aktuelle O-Töne mit der Geschäftsführung der Messe München im Vorfeld des Cybersecurity-Summits Command Control

Am 3. und 4. März 2020 wird von der Messe München zum zweiten Mal der Cybersecurity-Summit, Command Control, veranstaltet. Hier zeigen führende Köpfe aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, wie Unternehmen die digitale Transformation ihrer Organisation sicher vorantreiben und wie sich Unternehmen gegen Cyberangriffe schützen können. Die Veranstaltung richtet sich besonders an die Firmenverantwortlichen für Cybersicherheit wie CISOs, Geschäftsführer, Risk Manager und Datenschutzbeauftragte. Kernthema ist in diesem Jahr Cyber Resilience. Dazu der Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe München, Klaus Dittrich:

O-Ton Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *bei der Command Control geht es um das Thema Cybersicherheit, d.h. wie kann man Unternehmen gegen Angriffe aus dem Netz schützen; unser Anspruch ist es, alle Entscheider in den Firmen, die mit dem Thema Digitalisierung zu tun haben, zu wappnen. Es ist ein kompaktes Programm, wir haben viele Vorträge, aber wir haben auch Praxisworkshops, dort berichten Firmen, was ihnen passiert ist und was sie unternommen haben.*

O-Ton Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *das Thema in diesem Jahr ist Resilience, weil die Fachleute davon ausgehen, einen 100 prozentigen Schutz gibt es nicht, aber es geht darum, das Unternehmen so gut darauf vorzubereiten, dass, wenn ein Angriff kommt, der Schaden möglichst gering ist. Die Widerstandsfähigkeit gegen Angriffe ist das Kernthema.*

Der zentrale Treffpunkt der Command Control ist das interaktive Konferenzprogramm. Hier treffen Informationssicherheitsverantwortliche auf Datenschutzbeauftragte und digitale Entscheider aus Wirtschaft und Industrie.

O-Ton Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *wir haben ausgezeichnete Redner, unter anderem den Direktor des NATO Cooperative Cyber Defence Centres (CCDCOE), das seit September 2018 in Estland stationiert ist und zu den wichtigsten Cyber Defense Standorten weltweit gehört. Oder auch Brittany Kaiser, die als Whistleblowerin die Datenaffäre rund um Facebook öffentlich gemacht hat, Jimmy Sanders, der Leiter der Informationssicherheit bei Netflix und auch Dr. Suzanna Randall, die wohl erste deutsche Frau im Weltall sein wird.*

Fast zwei Drittel der Cybersicherheitsentscheider in Deutschland bewerten die eigenen Mitarbeiter als den größten Schwachpunkt ihrer Sicherheitsstrategie. Das ergab eine Umfrage unter 300 deutschen Sicherheitsentscheidern im Vorfeld der Command Control. Dabei räumen sie auch eigene Versäumnisse ein:

O-Ton Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *wir haben eine Umfrage unter 300 deutschen Sicherheitsentscheidern durchgeführt und dabei herausgefunden, dass das Bewusstsein dafür noch unterentwickelt ist. 78 Prozent sagen, dass für eine echte Cybersicherheit ein Strategiewechsel notwendig ist. 83 Prozent wollen*

in Cybersicherheit investieren. 60 Prozent sagen, dass die Strukturen in den Unternehmen überdacht werden müssen. Es gibt also hohen Handlungsbedarf, und diesen zu verdeutlichen, das ist das Ziel der Command Control.

Auf der Command Control sollen den Unternehmen daher zahlreiche Impulse gegeben werden, wie die eigene Firma geschützt werden kann und wie sich auch der einzelne Mitarbeiter in Sachen Cybersicherheit verhalten soll:

O-Ton Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *es heißt zum einen die Mitarbeiter ständig zu sensibilisieren, das ist einer der Hauptkritikpunkte, dass Mitarbeiter hier Fehler machen und das geht dann sehr schnell, dass ein System infiziert wird. Es geht auch darum, Notfallszenarien durchzuspielen und sich darauf vorzubereiten. Damit ist man im Fall der Fälle nicht wochenlang von der Außenwelt abgeschnitten.*